Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1855

23.10.1855 (No. 250)

Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 23. Oftober.

M: 250.

Boransbezahlung: fabrlich 8 fl., halbiabrlich 4 fl., burd bie Doft im Großbergogihum Baben 8 fl. 30 fr. und 4 fl. 15 fr. Einrudungsgebühr: . Die gefpaltene Petitgeile ober beren Raum 4 fr. Briefe und Belber frei. Erpebition: Rarl-Friedrichs-Strafe Rr. 14 mofelbft auch bie Angeigen in Empfang genommen werben.

1855

Aarlsruhe, 22. Oktober.

Beine Königliche Sobeit der Regent find geftern Abend von ber Reife nach Potsbam und Robleng wieder bier eingetroffen.

** Orientalifche Angelegenheiten.

** Wien , 19. Dft. Man verfichert bier in fonft gutunterrichteten Rreifen, bag allerdinge in ben legten Bochen, wenn auch nicht Berhandlungen, so boch Besprechungen zwischen Defterreich und Frankreich ftattgefunden haben, um bas jest jedenfalls über die vier Punkte hinausgehende, gefleigerte Dag ber Friebensbedingungen ju verabreben. Daß ber Roften= und Enticabigungepunft babei gur Sprache gefommen, foll ficher fein; boch burfte bie Erflattung ber Roften von Seite Ruglands "auf anderm Bege, ale bem bes baaren Gelbes," beliebt werben.

* Dem "Morn. Chron." wird aus Berlin , 17. Dft., telegraphirt: "Dem Bernehmen nach bat Defterreich ben Beftmachten gegenüber fein Unerbieten erneuert, Die gange Donaulinie gegen einen Angriff ber Ruffen zu vertheibigen. Bugleich foll es fich jeboch geweigert haben, eine Bewegung nach bem Pruth zu machen."

Daffelbe Blatt fcreibt: "Ale Antwort auf Bermittlunge-anerbietungen haben bie Weftmachte Defter reich erflart, daß in Folge ber Rriegsereigniffe eine Revision ber vier Punfte erheischt werde. Defterreich raumt biefes Pringip ein und fpricht ben Bunfch aus, in Ginflang mit ben Beff= mächten zu handeln."

* Wien, 20. Dft. Huch bie "Bien. 3tg." erffart jest, Dr. D. Profesch habe feine Diffion in Paris gehabt.

Mne bem Morben.

St. Petereburg , 13. Dft. (Roln. 3tg.) Unter bes Raifers und bes Großfürften Nifolaus perfonlicher Aufficht murben bei Nicolajeff Schangen und Batterien angelegt, Die mit ungeheuern Laffetten jum Berfen ber (angeblich 5/4 beutsche Meilen tragenden) Konftantinow'iden Branbrafeten Geldoffen ebenfo, wie die bei Dbeffa, gefpidt werben. Gines foll genugen, wenn ber Leib eines Schiffes getroffen wirb, daffelbe in unlöschbaren (?) Brand zu verfegen. Man veripricht fich febr viel von biefen Brandgeschoffen. - Alles, was hier lebt und nicht gerade jede Stunde bes Lebens bem Erwerbe widmen muß, jupft Charpie.

Belfingor, 15. Dft. (b. R.) Mehrere englifde Dampffanonenboote find bier angefommen ; beute liegen 18 Boote auf ber Rhebe und 1 ift in ben Safen gegangen, um gu repa-

** Paris, 21. Dft. [Einnahme von Rinburn.*)] Beftern Abend erfcbien ein Extrablatt bes "Moniteurs", worin nachfiebenber Bericht bes Abmirals Bruat an ben Geeminifter mitgetheilt wirb :

Rinburn, ben 17. Dit. Das fort von Rinburn und bie neuen auf biefer Balbinfel errichteten Berte find in unferer Bewalt. Unfer Berluft ift ohne Bebeutung. Um Morgen bes 14. Dit. verließen bie Gefdwaber bie Rhebe von Dbeffa, fobalb bie farten Beftwinbe, Die feit bem 8. Dft. ihren Operationen im Bege fanben, aufborten. Soon am Abend warfen fie bor Rinburn Anter. In ber Racht fubren 4 frangofifche Ranonenschaluppen, la Tirailleufe, la Stribente, la Meurtrière, und la Mutine, bie von bem Contreabmiral Pellion unter bem Befehle bes Schiffleutnants Allemand, Rommandanten bes "Cacique", abgefdidt murben, mit 5 englifden Ranonenbooten burd bie Meerenge bon Difcatow in ben Dniepr. Um anbern Tag , ben 15. Dft. , wurden mit Tagesanbruch bie Truppen ungefabr 4500 Deter (nicht gang funf Biertelffunden) fublich von bem Plate ausgefdifft. Rachmittage eröffneten bie Bombarben ibr Feuer, mußten es aber mit anbrechenber Racht, wegen ber boben Meereswellen, bie ihren Gouf unficher machten, unterbrechen. Der Tag bes 16. Dit. war für une beinabe verloren, ba fich bie Gubweftwinde wieder erhoben. Die Truppen fingen an, fich gu verfcangen , und behnten ihre Retognoszirungen gegen Guben aus. Die Ranonenboote, bie fich im Dniepr befanden, fonnten allein ben Blas beunrubigen. Rachbem ber Bind mabrent ber Racht in Rordwind umgefclagen batte , trafen wir , ber Abmiral Lvone und ich , foon am Morgen Unftalten , ben Solachtplan ausführen gu laffen , ben wir Tage guvor nach bem Refultate ber Gonbirungen bes Rapitans Spratt , Rommanbanten bes "Spitfire" , und bes Shiffeleutnante Clout , Rommanbanten bes "Branbon", im Beifein ber bybrographifden Ingenieure Ploix und Manen , entworfen

Um 9 Her 20 Minuten eröffneten bie brei fdwimmenben Batterien la Devaftation, la Lave, und la Tonnante ihr Feuer. Der Erfolg, ben fie an biefem Tage erzielten, entfprach allen Soffnungen bes Raifers. In bem Balle, ben fie befchoffen, öffneten fich febr fonell und auf mehreren Puntten gangbare Breiden. Die frangos fifden und englifden Bombarben eröffneten ihr Feuer um 9 Uhr

.,*) Ein Auszug aus biefem Bericht, ber uns Samftag Rachmit-tags von Paris telegraphirt wurde, tam leiber ju fpat für unfer festes Blatt bier an. D. R.

45 Minuten ; ihr burch bie Signale ber Avisoschiffe rettifigirter Sous war vortrefflich gegielt. 36 foreibe ihnen gum großen Theile bie fonelle lebergabe bes Plages gu. Die funf frangofifchen Ranonenboote la Grenabe, la Fleche, la Mitraille, la Flamme, und l'Marme fellten fich, unterflust von feche englifden Ranonenbooten, beinabe gu gleicher Beit wie bie Bombarben auf. 3hr Gous prallte febr wirtfam auf ben Bruftwehrbatterien auf, gegen bie bie fowimmenben Batterien feuerten. Gobalb bas Feuer ber Feftung an Leb. haftigteit nachgelaffen batte, begaben fich unfere Ranonenboote auf bas Signal bes Rapitans Jaureguiberry, Rommanbanten ber Brenabe, begleitet bon ben englifden Ranonenbooten , auf bie Bobe ber fdwimmenben Batterien. Dit bem Schlage 12 Uhr Rachmittage festen fic bie Linienfoiffe, Fregatten, Rorvetten, und Avifos in Bewegung. Die Linienschiffe ftellten fich in einer Frontlinie auf, warfen Unter, und legten 1600 Meter (24 Minuten) von ben Forte bei 261/2 Buß Baffertiefe quer an. 3m felben Augenblide fuhren feche englifche Fregatten unter bem Rommanbo bes Contre-Abmirals Stewart und 3 frangofifche Fregatten, I'Memobee, le Cacique, und le Sane, unter bem Befehle bes Contre-Abmirale Pellion in bie Deerenge von Difcatow, um bie Forts von Rinburn im Ruden ju nebmen. Das englifde Linienfdiff Sannibal fuhr bis in die Mitte biefer Meerenge. Die Generale Bagaine und Spencer rudten mit ihren Tirailleurs und Felbgefdugen bis auf 400 Meter (6 Minu-

Diefe fühnen Manover, Die imponirende Fronte ber mit bem Bogfpriet auf bem Dintertheil quer angelegten frangofifden und englifden Linienfdiffe, und ber Ranonendonner ihrer gangen Urtillerie wirften enticheibenb. Als ber Abmiral Lyons und ich um 1 Uhr 35 Minuten bemertten, bag bas Fort von Rinburn fein Feuer eingeftellt batte, obgleich bie norbliden Berte fic noch immerfort ihrer Morfer bedienten, hielten wir es für gegiement, ben Duth ber Tapfern, die wir befampften, ju achten, gaben baber bas Beichen gur Einftellung bes Feuers, pflangten die Parlamentarflagge auf, und ichidten ein frangofifdes und englifdes Boot ans Land. Die Forts nahmen bie angebotene Rapitulation an. Die Befatung jog mit friegerifden Ehrenbezeigungen ab und gab fich gefangen. Unfere Truppen befegen alle ruffifden Berte. In ber Rapitulation murbe feftgefest, bag ber Plat in bem Buffanbe, in bem er fich befinde, übergeben werben muffe. Bir tommen fomit in ben Befit bes Mundbarraths und ber Munition bes Zeinbes. Der Aomiral Lyons und ich fenden die Mergte ber beiben Befdmaber ab, um bie ruffifchen Bermunbeten, etwa 80 an ber Babl, ju verpflegen. Die Babl ber Befangenen beläuft fic auf 12. bie 1500. Bir werben beforgt fein, bier einen feften Plat gu errichten.

** London, 20. Dft. Gir Ebmund Epons melbet auf telegraphifdem Wege Folgenbes über die Einnahme

Bor ber Dnieprmunbung, 17. Dit. Die brei gorts auf ber Rinburn-Landfpige mit über 70 Ranonen und 1300 Dann Befatung unter General Rotonvitch haben heute fapitulirt. Borgestern forcirte eine Flottille von Ranonenbooten bie Ginfahrt in ben Oniepr, und bie allifrien Eruppen landeten auf bem Canbborfprung füblich bon ben Forte; fo murbe ben Befagungen burch gleichzeitiges Bufammenwirten fomohl ber Rudzug wie ber Bugug von Berftartungen abgefdnitten ; und nachbem bie Forte beute burch bie Morfer und Ranonenboote und frangofifde fdwimmenbe Batterien bombarbirt und burch bie Dampflinienschiffe und Fregatten aus ber Rabe (fie batten nur 2 fuß Baffer unter bem Riel) mit Ranonen beschoffen worben , faben fie fich balb gur Uebergabe gezwungen. Die Berlufte auf ber flotte find febr menig , aber ber Feind gablt 45 Tobte und 130 Bermundete. Gin Dampfgefdmaber unter ben Contreabmiralen Stewart und Bellion liegt im Oniepr vor Anter und beherricht ben Zugang ju Nicolajeff und Rherfon. Die Forte find von allitten Truppen befest. Die Befangenen werben unverzüglich nach Ronftantinopel gefanbt werben.

** Wien , 20. Dft. Man glaubt bier, bag bie Alli irten ihren neueften Sieg babin verfolgen wollen, bag fie in ben Bug und Dniepr mit ihren leichten Fahrzeugen und ben Flugbampfern ber Rhone einbringen werden. Lettere follen von Konftantinopel ichleunigft nach Kinburn beorbert worben fein. Rifolageff am Bug mit feinen Berften fceint nun awar gegen einen folden Angriff vom Fluß aus gesidert gu fein; weniger jedoch Cherfon, Diefes auf bem Wege nach

Perefop gelegene machtige Depot.

- Die "Bien. 3tg." enthalt eine Depefce aus Dbeffa vom 14. Oft., nach welcher Raifer Alexander bamals noch immer in Ricolajeff, alfo gang in ber Rabe bes neuen Rriegsfcauplages, verweilte. Auch General Lubers mar neuerbings von Deffa nach Nicolajeff gurudgefehrt und es fommandirte in erfterer Stadt General Belfrecht an feiner Stelle.

Rrimm.

** London. 19. Dft. Lord Banmure veröffentlicht folgenbe Depefche bes Generals Gimpfon:

Gebaftopol, 6. Dtt. Mylord! Da Marfcall Veliffier gegen mich ben Bunfc ausfprad, bag bie unter General b'Allonville in Eupatoria ftebenbe Ravaleriemacht burd englifche Ravalerie berftarft werben moge, erfüllte ich benfelben ohne Beitverluft, und gab Befehl, bag bie leichte Ravaleriebrigabe unter Brigabegeneral Lorb George Paget, beftebend aus ben Carabiniers, bem 4. und 13. leichten Dragoner-, bem 12. Manenregiment, und einer Eruppe ber ton. berittenen Artillerie unter Rapitan Thomas, behufe Diefes abgeschidt werben follen. 36 hoffe, bas fic Transportidiffe finden werben , um fie im Laufe ber tommenben Boche ihrer Beftimmung

guguführen. 3ch habe bie Ehre , Em. Lorbicaft bie Abidrift eines bon Dberftleutnant Reaby betaillirten Berichtes über eine gegen bas Fort und die Baulichfeiten ber Infel Taman unternommene Expebition einzufenben. Der 3med berfelben murbe volltommen erreicht, und bie Truppen wurden in ben Stand gefest, fic reidlich mit Brennholz und Baumaterialien zu verfeben. Geit ich bas lette Dal Ihnen gu foreiben bie Ehre batte, habe ich Generalleutnant Bivian gefprocen, und es freut mid, Em. Lorbicaft mittheilen gu tonnen, bağ er mit meinem Entfoluffe, bas Rontingent in Rertich ju tongentriren, bolltommen einberftanben ift. Es find bereits mehrere Zaufend Dann bafelbft eingetroffen , und es wird alles Mögliche aufgeboten , fie für ben Binter mit Borrathen und Brennmaterialien gu verfeben. General be Galles' Korps bat mabrent ber vorigen Bode feine Mugenpoften bis gu bem bochgelegenen, Foti Gala überfcauenben Terrain am linten Belbetufer vorgefcoben. Seine Referven halten einen von biefem Puntte bis fublich von Martul fic erftredenben Sobentamm befest. Die Sauptpofition befinbet fic auf bobem, tubngelegenem Terrain, bas fic von Aitobor bis Martul erftredt, mabrend bie Referven gwifden bem Dorfe Urcufta und ber Tiuli-Brude aufgestellt find. Das Rorps foll noch mehr verftartt werben, um in ber nachften Boche auf bem gwifden goti Sala am linten Raticha-Ufer gegen Byenbafd gelegenen Terrain eine farte Refognodzirung bornehmen gu tonnen. - 3ch babe gu melben vergeffen , bag Generalleuinant Martham frantheitshalber gezwungen war , für mehrere Monate nach England ju reifen. Er ift am 29. Gept. abgesegelt. 3ch foliege ben Ausweis unferer, vom 9. bis 27. Gept. erlittenen Berlufte bei (1 Gemeiner getobtet; 1 Sergeant und 7 Gemeine verwundet), und habe bie Ehre ac. 3. Simpson.

** London , 19. Dft. Wir gaben jungft nach angeblich authentifden Quellen ben Gefammtverluft ber brittifchen Landmacht feit Beginn bes Krieges. Er foien ziemlich ge= ring. Erflärlicher ift ber geringe Berluft, welchen, nach ber= felben Angabe, die Mannicaft ber englifden Pontusflotte (Navalbrigade und Seefoldaten mitgerechnet) von Ausbruch bes Krieges an bis zur Einnahme Sebastopol's erlitten hat: 17 Offiziere, 18 Unteroffiziere, und 128 Gemeine getobtet; 50 Offiziere, 58 Unteroffiziere, und 620 Ge= meine vermanbet.

* Die englischen Blatter haben Korrespondenzen aus ber Rrimm bis zum 6. Dft. Man wußte bort mit ziemlicher Bestimmtheit, bag bie Expedition nach dem Bug bestimmt fei, wovon uns feitbem ber Telegraph unterrichtet bat. Much weitere Operationen von Eupatoria ftanden in Ausficht; aber im Allgemeinen wußte man im lager febr wenig von ben Planen ber Generale ju ergablen. Der Berichterflatter ber "Times" fdreibt unter Anderm : Der Gefundheiteguftand ber Truppen ift vortrefflich. Die englische Infanterie ift gegen-wartig 27,000, die Ravalerie 3500, die Artillerie 9000 Mann fart, somit hat General Simpson effektiv 38,000 Mann unter feinen Befehlen. 3m englifden Lager ift Roth an Debl, und wir mußten in ber legten Zeit von Frangofen und Sarbiniern borgen; freilich befommt ber frangofifche Golbat nur einmal, ber englische viermal wochentlich Brobrationen. Much die Rumfdiffe blieben aus, und Schaufeln und Spaten jum Strafenbau find fart abgenügt und rar. Doch mas will alles Das gegen bie Entbehrungen fagen, unter benen muthmaglich die Ruffen zu leiden haben? Wahr ift's wir haben feine genauen Berichte über bie bortigen Buffanbe; aber bin und wieder ift es uns boch geftattet, auch vom feindlichen Lager Radrichten gu befommen, wenn ein barfußiger, gerfetter, ausgemagerter Burice von unfern Pifets eingebracht wirb, und gar traurige Gefdichten von ben Leiben im ruffifden Lager ergablt. Die legten beiben, in General Simpfon's Sauptquartier abgelieferten Deferteure - ein Ruffe und ein Pole — famen in einem fo argen Buftanbe an, baß fie von unseren Solbaten auf's bochte bemitleibet murben. 3bre Rleiber maren in Fegen, an ben Stiefeln faum mehr Spuren von Sohlen vorhanden. Sie famen von ber junadit am Baibarthale ftebenben Urmee und verficherten, ibre Rameraben befanden fich fammtlich in nicht minber arm= seligem Buftanbe, hatten nichts zu effen als Brob ober 3wie-bad und Gerfte, lein Fleisch, und auch nur selten Wobka (eine Art Branntwein). Die Offiziere troften ihre Leute mit ber Berficherung, daß die Alliirten verhungern, und bie Deferteure folugen vor Berwunderung ihre Sande über ben Röpfen zusammen, als fie bie englischen Depots auf ben Soben faben. Um fie anftanbiger zu fleiben, wurden für fie Uniformen aus Gebaftopol geholt, aber Stiefel fand man feine baselbft, hat überhaupt nach bem Einmarsch feine Stie-fel vorgefunden, und gleichzeitig bemerft, bag bas Schuß-wert ber Gefangenen sich in sehr schlechtem Zuftande befand, was bisher nie ber Fall war, und auf große Roth im feind= lichen Lager beutet. Deferteure, Die fürglich gu ben farbiniichen Poften famen, ergablten ebenfalls, es fehle bruben an Borrathen und Stiefeln, und man trofte fie mit ber Ausficht, baß fie balb bas lager ber Englander plundern merben, die zwar auch verhungern, aber fonft viel werthvolle Sachen mit fich fubren. So weit man bisher die Ruffen fennen gelernt bat, laffen fich Alle vortrefflich zu Dienern im Sauptquartier an, find anstellig und gehorsam, voraus gefest, bag man fie von geistigen Getranten ferne gu halten weiß. Seit Beginn bes Krieges find von ihnen etwa 1000

als Diener im Lager verwendet worben, und faft Alle haben fich gut aufgeführt. Giner barunter, ein polnischer Unteroffizier, leiftete als Spion gang ausgezeichnete Dienfte. Aber ploglich faßte ihn bie Luft, zur polnischen Legion nach Barna Bu geben; er ichlich fich nach Dbeffa, wurde bort erfannt und erschoffen. Die meiften Deferteure waren bisher Polen; im Gangen jeboch lagt fich nicht fagen, bag bie Ruffen burch Ausreißer viel verloren haben.

Die englisch-frangofische Rommiffion gur Aufnahme ber in Sebaftopol vorgefundenen Beute halt noch immer Sigungen. Die frangofifden und ruffifden Ranonen thun einander wenig Schaben. Die Frangofen auf bem Plateau bes obern Belbef arbeiten rubrig an ihren Strafen weiter, und ruden in dem Mage vor, als sie eine Strede vollendet haben. Die Ruffen auf der Nordseite bauen hutten und schaffen ihre Borrathe nach den großen, zwischen Inkerman und dem

Belbef gelegenen Depots. Der Timestorrefpondent befpricht in einem Schreiben vom 6. Dft. bie verschiedenen, jest möglichen Operationsplane, und fommt folieglich gu ber Unfict, die Allierten murben fich einfimeilen begnügen, folde Positionen einzunehmen, Die im nachften Jahre ale Ausgangepuntte ihrer Operationen bienen fonnen. Darauf beute ber Umftand bin, bag man fo viele Stragen anlegt, fo viele Binterhutten baut, und awar nicht blos auf bem derfonefifden Plateau, fonbern bie gange Tichernaja entlang bis Alfu binauf. Es wird fo fleißig wie nur je früher an ben Laufgraben geschaufelt. Die Saupt-ftrage nimmt ben Weg von Balaflava ins Lager bis in bie Rabe ber Stadt und läuft bie Gifenbahn entlang, woburch Die größte Steigung blos 1:25 ift, mabrend bie Steigung ber alten Strafe oft bas Doppelte betrug. Die Schwies rigfeit beim Bau liegt hauptfachlich in bem lodern Alluvial-boben, ber eine febr fchlechte Unterlage abgibt. Gegen Enbe des Monats durften die großen Stragenbauten fammt ben weitläufigen Ranalen und Refervoirs fertig fein. Wenn je Die Ruffen wieder gurudtommen, werden fie Diefen Theil ber Salbinfel faum wieder erfennen, jedenfalls aber Grund baben, fich über die gemachten Berbefferungen gu freuen.

St. Petereburg , 16. Dft. (T. Dep.) Fürft Gorticatoff berichtet unterm 15. Oft., 8 Uhr Abends: Der Feind fährt fort, beträchtliche Streitkräfte auf dem Abhange im Angesichte des Baidarthales zu versammeln. Sonft nichts Reues auf ber Salbinfel.

St. Petersburg, 17. Dft. (R. P. 3.) Fürft Gortica-toff melbet vom 17. Dft. Morgens, bag fich in ber Rrimm nichts Reues ereignet hat.

St. Petereburg, 13. Dft. Die hiefigen Blatter veröffentlichen nachftebenden Auszug aus dem von dem Fürften Gortichatoff eingefandten Journal ber Rriegsoperationen in ber Rrimm vom 22. Sept. bis jum 1. Dft .:

Bom 10. bis gum 19. September fuhr ber Feind fort, Bomben und Rateten auf Die Rordfeite von Gebaftopol gu merfen; eine Ranonabe, bie, wie fruber, faft ohne Schaben für uns war. Die Muitrten führten Arbeiten aus: am Landungsplage, bei ben Rifo. laitafernen, auf bem Plage ber Rarabelnajafeite, um bie Baraten berum, und auf ber Batterie Rr. 8; außerbem brachten fie bie Schangforbe von ber vormaligen Ramtichatta-Lünette berbei und verfcutteten ihre Erancheen am Malatoffturgan und an ber Baftion Rr. 4. Auf ben Febjudinbergen führen fie eine neue Berfcangung auf. Unfere Artillerie wirft mit Erfolg gegen bie noch unverfebrt gebliebenen Mulagen bes Gubtheils ber Stadt, in welchen ber Feinb fic birgt. Um 15. Gept. um 21/2 Uhr Rachmittage wurde burch bas Batteriefeuer ber Rordfeite eine Explofion und Feuersbrunft im Martonofffdlupfhafen bewirft; an bemfelben Tage erfolgte gleichfalls eine febr farte Explofion in ber Solucht zwifden ben Baflionen Rr. 4 und Rr. 5. Die Ginbufe ber Truppen, welche bie Nordfeite offupiren, beftand mabrend aller biefer Lage aus 7 Getobteten und 15 Bermundeten. Gegen unfere linte glante feste ber Beind feine Retognosgirungen nach Aitobor und Rotfulus fort, wobet er mit ben Rofaten und ber Infanterie fcarmupelte; bas Biel feiner Bewegungen ift mabriceinlich, Die am Rotfulusbefilee flattfindende Solgfallung und Aufführung von Rebouten, fowie auch Die Ronftruftion bes Beges ju ben Doben von Jefenbafdit gu beden. Rach eingezogener Rundichaft bat ber Feind im Baibarthale 8000 bis 10,000 Mann Infanterie mit 30 Gefcugen ; 10 Bergtanonen find auf bem Ramm ber Berge felbft pofitrt. 3wifden ben Stra-Ben von Urtufta nad Ruren, Rotfulus und Jefenbafdit find mehrere beträchtliche Lager aufgeschlagen. Bon bem Poften an ber Jaila wird mitgetheilt , baß bie am Gubufer gewefenen feindlichen Eruppen bie Befigungen ber D. Demiboff und Schatiloff geplundert haben und bann nach bem Baibarthale gurudgefehrt finb.

Sobann folgt ein überfictlicher Bericht über bie fleinen Ravalerie-Affairen in der Rabe von Rertid, Die man icon aus bem Bericht bes Generale Simpfon fennt, mit bem ber bes Fürften Borticafoff in ber Sauptface übereinftimmt. "Der Berluft auf unferer Seite - fo ichließt ber ruffifche Bericht - befteht in einem getobteten Rofafen und 3 Berwundeten; ber Teind verlor außer ben 25 Gefangenen noch gegen 15 Tobte.

St. Betereburg , 14. Dft. Bie ber "Morb" berichtet, ift ber ruffifche Beneral Rorff, burch beffen Schuld bas am 29. Gept. ftattgehabte Reitergefecht bei Roug bil unglud. lich verlief, abgefest worben; an feine Stelle follte ber gum Generalleutnant beforberte Fürft Radgiwill gum Rommanbeur biefer Ravallerieabtheilung ernannt werben.

Deutschland.

Beibelberg, 18. Dft. (Som. M.) Das Binterfemefler an unserer Sochschule murbe, wie es angefündigt ift, am 15. b. D. eröffnet. Biele Borlesungen haben schon begon-nen, wie Dies namentlich in ber Juriftenfakultat ber Fall ift. Ebenso haben auch die Borlesungen und lebungen im evangelifc-proteftantifden Predigerfeminarium angefangen. Das gur Aufnahme in baffelbe burch gefegliche Bestimmungen angeordnete Tentamen wurde am legten Montage von bem Dis reftor ber Anfialt, Professor Dr. Schendel, in Segenwart

bes Pralaten Dr. Ullmann, als Mitglieb bes großh. evangelifden Oberfirdenrathes, gehalten. In bemfelben wiefen fic vier junge Theologen, welche bereits wenigftens 21/2 Jahre Theologie flubirt hatten, über ihre gur Theilnahme an bem Unterrichte bes Geminariums gureichenbe Borbilbung aus. Erfreulich ift es ebenfowohl fur Die alteren Mitglieder biefer Anftalt, als für die neu aufgenommenen, daß ihr gefeierter Lehrer und Direktor, Dr. Schendel, beffen Gesundheit im Laufe bes vorigen Semestere febr angegriffen war, wieder vollfommen bergeftellt ift und mit gewohnter Ruftigfeit feinem für bie evangelische Lanbesfirche Babens so hochwichtigen Amte wieder vorftebt. — Geb. Medizinalrath Dr. Albers aus Berlin, welcher, wie icon berichtet, unfere Univerfitat mit feinem fo reichen Berbarium befchenft bat, ift in biefen Tagen mit feiner Familie bier eingetroffen und bat ein fones, von einem Staliener erbautes Landhaus bezogen.

& Seibelberg , 20. Dft. 3n Rr. 247 biefer Zeitung bringt unterm 17. Dft. ein ARorrespondent einen Urtifel, ber füglich batte unbeantwortet bleiben fonnen , wenn nicht am Schlusse eine forgfältige Prufung gewünscht wurde. Mag biese hier belegt werben. Es handelt sich nämlich barum, eine geeignete Lokalität für Blatternfrante herzurichten. Die flädtifden Beborben maren dem Plane nicht entgegen, fondern erbotig, burch einen Reubau bie Blatternfranfen außerhalb ber Stadt ju verlegen und hatten ohne Anftand bedeutenbe Summen zu biefem 3mede bewilligt. Aber in ber Ausführung fanden fich febr bebeutenbe Schwierigfeiten. Bunachft ließ fich auch beim beften Billen eine geeignete Lofalitat und felbft ein Plat ju einem Neubau nicht auffinden , wenn man fich nicht febr weit von ber Stadt entfernen wollte. Ferner vergeben oft Jahre, bis wieder Blatternfrante porfommen ; bann find bie Falle nur vereinzelt, felten mehrere vorhanden. Es mußte für Diefe Falle ein toffpieliges Gebaube mit Berwaltung in Bereitschaft gehalten werben. Dagu fommt, baß, je weiter ein foldes Gebaube entfernt, um fo ichwieriger bie Aufficht und bie Abfperrung ift. Bar man ja im vorigen Jahr in Seibelberg genothigt, ben Blatternwarter burch einen weitern Bachter bewachen gu laffen, weil er von feinen Rranfen weg und ins Bierhaus ging! Bugegeben, ein foldes Saus ware vorhanden ; fo finden boch nur vereinzelte Rrante, fo weit man will, Aufnahme. Aber fo unmahrfceinlich es ift , fo ift bod bie Möglichfeit vorhanden , bag einmal eine Epibemie eintreten fonnte. Es fragte fich nun, bis zu welchen Grengen ber Aufnahme ein foldes Gebaube ausgebehnt werden mußte. Befanntlich ift bier ein Gefinde= hofpital, welches die Berbindlichfeit bat, frante Dienftboten aufzunehmen. Dafür gablen die Dienftherricaften , gleichviel, ob fie bavon Gebraud machen, ober nicht, ben nicht unbedeutenden Betrag von jabrlichen 3 fl. 12 fr. fur jeben Dienfiboten. Bei anftedenben Rrantheiten haben fie mobl eben fo gut bas Recht, ihre franten Dienftboten im Sofpital unterzubringen. Es fann baber auch fein 3 weifel barüber fein, baß biefes Recht, wo anftedende Rrantheiten epidemifc werben, fortbeftebe, und baraber, wohin folde Rrante ge-

bracht werden muffen. Nachdem man alfo gefunden hatte, baß es große Schwierigfeiten babe, eine geeignete Lofalitat auszumitteln , bag eine abgesonderte Unftalt biefer Urt für ben feltenen und fparfamen Gebrauch unverhaltnigmäßig große Opfer und bei größerer Entfernung ber fo nothwendigen Abfperrung um fo größere Schwierigfeiten bot, baß endlich für bas Unglud einer Epidemie boch feine Borforge getroffen werben fonne, fam man barauf gurud, bie Frage ber Rothwendigfeit einer

folden Unftalt überhaupt noch einmal vorzunehmen. Auf Die Aufnahme einer großen Angabl von Rranten fonnte und follte bei bem Blatternhause feine Borforge getroffen werben. Man war nicht gemeint, ein Spital von 50 ober mehr Betten bergurichten. Es handelte fich um Aufnahme einzelner galle und beren Abfperrung. In ganbern, wo bie Baccination nicht mit ber Ausbehnung und Gorgfalt betrieben wirb, wie bier, in Stabten, beren Bevolferung Dies jenige von Seidelberg um mehrere Sundert mal überfleigt, großen Spitalern , mo bie Blattern nie ausgeben, find für Diefe Rranten eben befondere Abtheilungen, ohne bag man babei etwas Arges benft, ober bag, ber Erfahrung gemäß, bei geboriger Gorgfalt bie andern Sausbewohner gefährbet waren. Wenn man in Beibelberg barauf fam, für die Blatternfranten einen abgefonberten Flügel bes afabemifden Sofpitale bergurichten, beffen genfter auf einen gefchloffenen, fillen Sof geben, fo bat man gethan, was nach aller Erfabrung vollfommen genügt. Die Bebenfen, welche ber ge-nannte Korrespondent gegen bie Lage bes afademischen Sofpitale geltend macht, beziehen fich, ba es noch eine Angabl eben fo anftedender Rrantheiten gibt, weniger auf die Blattern als auf diefe anftedenden Rrantheiten überhaupt, und find gegen bas Sofpital ale foldes gerichtet. Bir batten gemunicht, berfelbe batte feine Borfchlage felbft forgfaltiger geprüft, bann mare ibm nicht in ben Ginn gefommen, bas Pifford'iche Saus, an ber frequenteften Saupt- und Landftrage, die Fronte unmittelbar auf Diefe heraus, gu biefem 3mede zu empfehlen.

& Baben, 21. Dfr. Rach langerm Aufenthalte bat geftern 3. Raiferl. Sobeit bie Großbergogin Stephanie unfere Stadt verlaffen , um nach Dannheim gurudgutebren. Den tommenden Binter wird die verehrte Fürftin bem Bernehmen nach in Mannheim gubringen. - Dbwohl ber Schluß ber Saifon gang nabe ift, fo verweilen in biefem Augenblid noch viele Frembe bier, namentlich aus ben bobe-ren Standen. Gine große Feftlichfeit, Die in ben letten Tagen im Konversationshause flattfand, und bie in Theaterporftellung von Liebhabern, Ball, und Souper bestand, war fo zahlreich besucht, bag man faum glauben fonnte, wir befanden uns am Ende bes Monats Oftober. Die heutige Frembenlifte gibt die Babl ber bis jest Angefommenen auf 47,635 an.

M Dberfirch, 20. Dft. Auch bier wird am 29. und 30. b. DR. ein landwirthicaftliges Feft abgehale

ien, wobei eine Probuftenausfiellung bes Amisbegirfs und am zweiten Tage eine Probe biesjähriger Beine ftattfindet. Unter ben Produften wird fich unfer Dbft, bas in biefem Jahr an Quantitat und Qualitat vorzuglich gerathen ift, auszeich nen und gewiß das Auge sedes Besuchers erfreuen. Zugleich wird am erften Tage eine Besprechung über die hier so einsstugreiche Obstfultur stattsinden. Auch die Weine, welche gur Musftellung fommen, werben ihr Lob erhalten, ba erft in nachfter Bode bier geberbftet wird und bie bie' rige Bitterung immer noch febr vortheilhaft für bie Ero 1 ift. Huch eine Lotterie wird veranstaltet, beren Loofe a so reißend abgeben, daß fie auswärts icon mit 12 fr. bezapit worden find. Es fallen auf 100 Loofe 22 Treffer und diese besteben in 50 verebelten Baumen, in 30 Rorben mit Doft, 30 mit Raftanien, eben fo viel mit Trauben, in 48 Flafden Bein, Rlevner und Klingelberger von ben Jahren 1834 und 1846, sodann in 48 Flaschen gebrannten Waffern, in verschiedenen Gerathen und landwirthfchaftlichen Ralendern. Dan verfpricht fich einen gabireichen Befuch.

Freiburg, 20. Dft. (Frbrg. 3.) Der Berbft beginnt bier nachften Montag in ben Garten und in ben f. g. Glacisreben und bauert bie gange Boche fort; wer langer bamit Buwarten will, fann es thun, und feine Reben werben auf allgemeine Roften fortgebutet. Die Rartoffeln bielten fic beute auf bem bisherigen Preise gu 15 bis 16 fr.; bas Rraut foftete bas Sundert nur 3 fl. Die Fruchte blieben ebenfalls auf dem Preise ber legten Boche.

Umfirch , 20. Dft. Befanntlich hat unfere bobe Grundberricaft eine Reibe wohlthatiger Stiftungen gemacht, welche biefen Sommer Die Summe von 6000 fl. überfdritten bat. Befonders murde ber Roth bes Mittelmanns gedacht, ber oft, für ben Augenblid bebrangt, ber Mittel entbehrt, fich vor ganglicher Berarmung gu retten. Siegu murbe von 3hrer Raif. Sobeit ber Großbergogin Stephanie ber Grund gu einer Leihanftalt gelegt, welche alebalb burd namhafte Gefcente besondere unseres gnabigften Regenten vergrößert murbe. Dazu fommt jest ber "Frbrg. 3tg." zufolge aber-male eine beträchtliche Bermehrung burch neue Spenden 3hrer Ronigl. Sobeit ber Großbergogin Gophie und ber Großberzoglichen Familie, fo baß bie Unftalt in furger Frift bie Summe von 1500 fl. erreicht bat, die ein bleibenbes Gi-genthum ber Gemeinde ausmachen follen. Daburch find fammtliche Glieber unferes boben Fürftenhaufes in Die Reibe unferer befonberen Stifter eingetreten.

** Bonndorf, 21. Dft. Borige Boche murbe an Ge. Ronigl. Sobeit ben Regenten und 3hre Ronigl. Sobeit bie Pringeffin Euife von Preugen gu Sochfideren Berlobung von fammtlichen Burgermeiftern bes hiefigen Amtebegirts eine Begludwünschungsabreffe abgefenbet.

München , 19. Dft. (21. 3.) Siderm Bernehmen nach tritt Frang Löber in die vafant geworbene Stellung eines Bibliothefars ber Privatbibliothef bes Ronigs Mar ein.

Darmfradt, 19. Dft. (Fr. 3.) Seute begann por unferm Schwurgerichte bie lette und intereffantefte Berhandlung biefer Seffion. Auf der Banf der Angeflagten bes findet fich Peter Erager von Birnheim, genannt ber "Prophei" (er fpielte ale Rnabe von 14 bis 15 Jahren mit vielem Erfolg ben Somnambulen und Infpirirten), be= foulbigt, am 19. Febr. 1854 ben Georg Balentin Schafer von Sebbesheim auf Unftiften von beffen Chefrau ermorbet Bu haben. Der jugendliche Berbrecher, welcher bei Berübung ber That faum über 17 Jahre gabite, legte, wie in ber Bor-untersuchung, fo auch beute vor ben Geschwornen ein febr umfaffenbes Beftanbnig ab, welches bie gange Bormittagefigung ausfüllte. Die Berhandlungen werben, ba über 30 Beugen geladen find, mehrere Tage in Unfpruch nehmen.

Bom Dain, 19. Dft., wird bem "R. C." gefdrieben, es flebe eine Uebereinfunft bevor, die bestimmen murbe, bag biejenigen politifden Flüchtlinge in England, welche burch Theilnahme an "maglofen Demonftrationen und Umtrieben" Afples in Diefem Staate unwürdig gemacht batten, auf Roften ber Regierungen berfenigen Lander , welchen fie ber Beburt nach angeboren, nach ben Bereinigten Staaten von Amerifa gebracht werben follen.

× Robleng, 20. Dft. Se. Ronigl. Sobeit ber Regent von Baben, Sochstwelcher vorgestern gegen Mittag von Berlin bier eintraf, nachdem Tags zuvor die Frau Prinzeffin von Preußen aus Mainz zurudgefehrt mar, ver-weilt noch an unferm Sofe. Die Abreise nach Rarisrube ift auf morgen feftgefest.

* Roln, 19. Oft. Rach zweitägigen Berhandlungen über bie Unflagefache bes brittifchen Ronfuls Curtis und Genoffen wegen Anwerbung preußifder Landesangeboriger gur englischen Frembenlegion bat bas hiefige Buchtpolizeiges richt geftern Abend fein Urtheil gefprochen. Gein Inhalt lautet nach ber "Roln. 3tg." babin: "baß bie ben Befchul-bigten Curtis, Engels, und Egener gur Laft gelegten Thathandlungen bas Bergeben ber Berbung im gefestichen Sinne nicht barftellen, indem nicht nachgewiesen fei, meber, baß in hiefigen Landen noch in Benlo ein befinitives Berbeengagement abgefchloffen worden fei; bag aber bie genann= ten brei Personen schuldig seien, anderen Berbern Silfe geleistet gu haben; daß die Beschuldigten Kray und Saebermann als nicht genugsam überführt freigusprechen, die übrigen Beschuldigten hingegen für überführt anzusehen seien; bag ber Ronful Curtis, sowie Engels und Egener Jeber mit brei Monaten Gesfangnig, und Jeber ber übrigen Beschulbigten mit einer Gelbbuge von 50 Thalern zu bestrafen seien."

Berlin, 20. Dft. Dem "C.B." gufolge batte fich Preu-Ben bereit erflart, ber Ginlabung Danemarts gur Regulirung ber Sundzollfrage Folge gu leiften. - Das "Preugifche Bodenblatt" bort, bag Dr. v. Bethmann-hollmeg "eine Rachwahl, welche ibm aus mehreren Bablfreifen angetras gen worben ift, nicht annehmen wirb." - Radricten aus

Ritolajeff gufolge find bie beiben ruffifden Militarbevollmachtigten in Berlin und in Bien, Generalabjutant Graf Bendenborff und General à la suite Graf Stadelberg, im allerh. Auftrage nach bem Sauptquartiere bes Fürsten Gorstschafoff abgereist. Graf Bendendorff wird Mitte Novems ber auf seinem hiefigen Posten zuruderwartet.

Bernburg , 17. Dft. Das beute ericienene Regierunge= und Intelligengblatt bringt in feinem amtlichen Theile einen Erlaß ber Bergogin wegen Antritts ber Mitregentschaft, an beffen Schluß es heißt: "Bir geloben hierdurch feierlich, daß Wir die Berfaffung des herzogihums fest und unverbrüchlich halten und unsere Mitregierung in llebereinftimmung mit ihr und ben Gefegen bes Landes fubren

* Wien, 20. Oft. Die "Defterr. Corresp." widerlegt das Zeitungsgerücht, daß die Beschlagnahme des auf österschischem Gebiete gelegenen sardinischen Klostergutes mit dei Berhandlungen über das Konfordat zusammenhänge. Die emnächft erfolgende Publikation des legtern werde diesen Beschen des Berbandlungen und Ende moden. fen Unftreuungen ein Enbe machen. - Der Bevolferunges fand be ofterreichifden Monarchie betrug am Enbe v. 3. 39,411,302 Seelen.

Frankreich.

** Baris, 26 Dft. Der Raifer hatte geftern über bie aus bem 1. und 2. Carabinierregiment und bem 8. und 10. Ruraffierregiment befiebende Ravaleriedivifion bes Generals Rorte in Berfailles eine Revue. Die Raiferin, ber Bergog und die Berzogin von Brabant wohnten biefer, vom herrlich-ften Wetter begunftigten Mufterung bei. 3hre Majeftaten und ihre erlauchten Gafte machten hierauf in ben Garten und Luftwalben bes Berfailler Schloffes einen Spaziergang. -Der türfische Gesandte überreichte im Auftrage bes Sultans bem Grafen v. Morny, Prafidenten bes legislativen Rorpers, die Infignien bes Meditie-Ordens erfter Klasse. Der "Moniteur" wiederholt heute die polizeipräfeftliche Fleischare, um fie den Meggern, die sich in diese neue Ordnung noch nicht recht fügen wollen, gehörig einzuschärfen. Namentlich werben bie Megger angehalten , ben gebrudten Tarzettel an einem am meiften in die Augen fallenden Plage ihrer Megig aufzuhängen. Die Polizei hat ftrenge barüber zu machen, bag alle auf diese Reform bezüglichen Anordnungen punftlich befolgt werben, und biejenigen fleischer, welche in ihrer Wiberspenftigfeit beharren, haben bie Schließung ihrer Menig gu gewärtigen. Daß bie Konsumenten mit bieser neuen Fleischordnung gang gufrieden find, verftebt fich von felbft. — Der Seineprafett forbert die hundebefiger gur Unzeige ihrer Sunde auf, indem vom 1. 3an. 1856 an auch im Departement be la Seine eine Sunbefteuer eingeführt werben wird. — Die große Ausstellungemedaille besteht aus Gold, Platina, Aluminium (Alaunerbemetall), Gilber, und Bronge. Um Tage ber Preisvertheilung wird die Stadt Paris ben Ausstellern im Sotel de ville einen Ball geben. — Die Raiferin hat fo eben einen Prozeß gegen zwei Privatleute in erfter Inftang gewonnen. Sie hatte in ben elpfeeischen Felbern für ihre Mutter, Die Grafin v. Montijo, und ihre Schwefter, Die Bergogin von Alba, ein Palais, bas Sotel Laurifton, und mehrere angrengende Grundflude gur Bergrößerung ber Garten angefauft. Allein auf letteren ftand eine Brauerei und ein Diorama bes Bombardements von Dbeffa, beren Eigenthumer, obicon vertraglich nach feche-monatlicher Rundigung gur Raumung verpflichter, ichlechterbinge nicht weichen wollten. Gie find nun bagu verurtheilt worben, ihre Bertragspflicht ju erfüllen. - Die Rachricht von bem Falle Rinburns machte auf ber Borfe eine gute Wirfung, wie fich benn bie Kurse allmälig wieder befestigen. 3% 64.40 bis 75.

+ Baris, 21. Der fdwebifche Befanbte Graf Gu-

trage bes Königs von Soweben Gr. Majeftat bie Infignien bes Seraphimorbens nebft einem befondern Schreiben feines Monarchen überreicht. - Geftern Morgen besuchten ber Bergog und bie Bergogin von Brabant die Beltinduftrieausftellung und bann bas Invalidenhaus, wo fie auch die Gruft bes Raifers Rapoleon besuchten. Nachmittags fuhr ber Raifer mit ber Raiferin nach bem Manoverplage von Gatory bei Berfailles, wo bie Ravaleriedivifion bes Generals Korte vereinigt war. Der Kaifer fommandirte die Truppen felbft und ließ fie mehrere Bewegungen machen. Es ift eine Bereinbarung zwischen ben Banten von England und Grantreich im Bert. Gr. v. Rothichild ift gu bem Behufe nach London gereist. - Gine Belt-Thierausfiellung von Rindvieb, Schafen, Schweinen, allen Sausthieren, Beflügel u. f. f., bei ber bas Ausland mit Franfreich fonfurriren fann, wird in Paris vom 23. Mai bis 7. Juni 1856, und vom 22. Mai bis 6. Juni 1857 ftattfinden. Die Auslanber, welche gu biefer Ausstellung augelaffen werden wollen, haben fich beghalb an die in ihrem Lande refibirenden frangofifchen Befandten ober Ronfuln gu menben.

Grofbritannien.

** London, 19. Oft. Die fonigl. Familie ift geftern Abend wohlbehalten bier eingetroffen, und reiste fogleich nach Bindfor weiter. - In Gosport (bei Portsmouth) fam es porgeftern wieder gu Erzeffen unter ben bafelbft ftationirten, in Amerifa angeworbenen Legionaren, bei welcher Belegenheit einer berfelben, ein geborner Frangofe, erflochen wurde. - Bon bem Ginbrud, ben die renommiftifche Gubelei Felir Ppat's allgemein bervorgebracht bat, fann man fic einen Begriff machen, wenn man bort, bag ber rabifale "Abvertiser" ben Bunsch außert, bie Regierung moge bie Urheber und Berbreiter bes elenden Pasquills irgendwo auf ber frangofifden Rufte an's Land fegen. Die "Poft" enthält neue Drohungen gegen die Flüchtlinge. Inzwischen hat das Flüchtlingsblatt "L'Homme" seinen Ton keineswegs berabgestimmt. In seinem Bericht über die bekannten Borsgänge nennt es diese den "Staatsstreich von Jersey", und gibt den Behörden und Einwohnern der Insel zu verstehen, daß fie fich von der frangofifden Polizei als blinde Bertzeuge gebrauchen laffen. Es erklärt die Stelle in Pyat's Brief, welche solchen Anstoß erregt hat, mit den Worten: "Wollt Ihr unsere Meinung über den Besuch in Paris boren? Wir wollen grad beraus fprechen, ba 3hr uns fo angreift. Run benn, wir benfen, es muß ben Patriotis-mus ber Konigin von England große Ueberwindung gefoftet baben, jene Macbeth'ichen Tuilerien gu betreten , und lugne. rifche Gruge (des saluts menteurs) zu wechseln, die ein faiferl. Blatt hinterber als eine Art geschichtlicher Abbitte und ein urfundliches Beiden ber Bafallenfchaft auslegte. 3a, es war ein schweres Opfer, auferlegt burch Staatsrudficten und burch die finfende Dacht Englands." - "Times" bringt wiederholt in ber energischften Beife auf Abberufung bes Generale Gimpfon, ber feiner Aufgabe nicht gemach= fen fei. — Bei verschiedenen Anläffen haben fich Friedens-prediger hören taffen, 3. B. der Marquis of Granby bei einem landwirthschaftlichen Zweckeffen in Baltham, und Dr. Thompfon bei einem Meeting in City Road. Legterer machte einiges Glud bei feinem Auditorium; Die Rebe bes Erstern wurde dagegen mit Schweigen, und die friegerischen Reben ber andern Sprecher mit Enthusiasmus aufgenommen. — Bom 28. Oft. an tritt für England und Wales (nicht auch für Irland und Schottland) bas neue Bechfelgefet in Rraft, nach welchem, analog ben betreffenden Ge-fegen auf bem Rontinente, bei Richthonorirung von Tratten und Soulbbriefen ein vereinfactes gerichtliches Berfahren

** London, 20. Dft. Die Ronigin bielt geftern einen Bebeimrath in Binbfor, in welchem die weitere Bertagung flav Lowenhielm hat som Raifer gestern in besonderer bes Parlaments, wie es heißt, vorläufig bis zum 11. Dez. Audienz den Admiral v. Birgin vorgestellt, der im Auf- beschloffen wurde. — Die ausgewiesenen Mitarbeiter bes

"L'Somme" find am Mittwoch Abend von Jerfey nach ber benachbarten Infel Guernfey abgereist. Gin mit Knutteln bewaffneter Bolfshaufe wollte ihnen ein unfreundliches Beleit geben, fo daß eine Angahl frangofifder Flüchtlinge fich gut bewaffnet in ihrer Bohnung versammelte, um ihren Rudzug zu beden. Gludlicher Weise verhinderte die Polizei einen Busammenftog. Die hiefigen Chartiften haben befoloffen, die Ausgewiesenen nach London einzuladen und ihnen in der St.-Martin's-Ball Gelegenheit zu einer öffentlichen Erflarung ju geben, ba bas Jerfey-Meeting ihnen nicht gestatten wollte, sich ju rechtfertigen. — Die zweite Abtheilung bes fur bie Armee ausgerufteten Arbeiterforps (500 Mann) ift von Portemouth aus auf bem "Pacific" nach Balaflava abgegangen. Die Daffe von Berfzeugen und Arbeitsmaterialien aller Art, bie biefem Rorps gur Berfügung geftellt murben, war fo groß, bag bamit außer bem "Pacific" noch zwei andere Fahrzeuge: "Metropolitan" und "Banfa", befrachtet werden mußten, die ebenfalls balb auslaufen werden. — Gestern find mehrere Transporte Rava-leriepferbe und Freiwillige für die brittifchebeutsche Legion von hier nach Shorncliffe beforbert worben.

Danemark.

Ropenhagen, 16. Dft. (Roln. 3tg.) Die banifche Depefche vom 1. Dft. über bie Gundzoll-Ronfereng ift nicht an alle Regierungen in gang ibentifcher Form gelangt, fonbern namentlich im Gingange je nach ben verschiedenen Bezügen und Intereffen andere gefaßt. Dagegen ift bie Dentidrift, bie jene Depefde begleitet , in berfelben Faffung ben Befandten bei ben beiheiligten Staaten zugegangen. 3ch laffe eine Analyse bes wichtigften Theiles ber Depefche folgen: Es wird bes von Danemart gefaßten Entichluffes gebacht, Die Frage jum Mustrag ju bringen. Der Ronig habe baber ben Minifter autorifirt, alle die Dachte, die in ber Dafee Sandel treiben, einzulaben, fich mit Danemarf wegen eines befinitiven Arrangemente gu verftanbigen und gu biefem Bebuf die bei bem banifchen Sof affreditirten Gefandten mit ben nöthigen Inftruftionen ju verfeben oder Spezialtom= miffarien zu ernennen. Danemarf municht, bag bie Unterhandlungen gu Ropenhagen im Laufe bes Monats Rovember beginnen mochten. Gine ber Depefche beigegebene Dents fdrift, bie gleichlautend allen berbeiligten Regierungen que gebt, resumirt die gegenwärtige Lage ber Angelegenheit, fo= wie bie Grunde, Die Danemart bewogen, ein Arrangement angubahnen, und fest Danemarte Unfichten barüber auseinander. Um nicht die Rechtsbafis zu verlaffen, bat die Regierung ben Plan einer Revifion bes Tarife nicht gang aufgegeben; aber ba bei ber gegenwärtigen Sachlage berfelbe geringe Aussicht bat, von allen Betheiligten angenommen zu werden, so wird Danemart bie Rapitalifirung vorfolagen. Es gibt in biefer legtern Sinfict feinem Modus ben Borgug, glaubt indeffen, bag ber von ibm vorgeschlagene Modus ber Bertheilung bie Aufmerksamteit gu feffeln verbient, obgleich in diefer Binficht Richte antigipirt werden foll. Die Sauptsache ift, daß eine Unterhandlung ftattfinde. Es wird die hoffnung ausgedrudt, daß fich die Machte in bem guten Billen begegnen werben, eine geeignete Lofung gu finden, und bag auch Amerifa dem ihm von Danemart ge-gebenen Beifpiele folgen werde. Bum Schlug wird noch angezeigt, bag ber Gundzoll-Direftor und frubere Minifter bes Auswärtigen, Blubme, jur Bertretung ber banifchen Intereffen bei ben vorgeschlagenen Unterhandlungen bezeichs net worden fei.

> Berantwortlicher Rebatteur: Dr. 3. perm. Rroenlein.

in Rarisrube find eingetroffen :

Almanach de Gotha pour 1856 2 ft. 24 fr. Gothaifcher genealogischer Sof= talender für 1856 . 2 fl. 24 fr. Genealogisches Taschenbuch der gräflichen Saufer für 1856

Genealogifches Tafchenbuch ber freiherrlichen Saufer für 1856 2 fl. 42 fr.

Rene griechische Grammatif. E.391. Bei Depler in Stuttgart ericien fo

28. Bäumlein, gried. Schulgrammatif. Mit einer gried. Schreibvorfdrift. gr. 8.

geb. 1 fl. 30 fr. Die Abficht bes rubmlichft befannten orn. Berf. war, eine Soulgrammatit für bas Beburfnis aller Rlaffen in möglichfter Rurge gu geben. Beil aber ein Souler fowerlich nach einanber mit awei Grammatiken, einer elementaren und einer bobern, vertraut werden tann, so ift zwar alles nicht zum ersten Unterrichtsgang Gehörige als zweiter Kursus, doch nicht als besondere Grammatist ausgeschieden, vielmehr an gehöriger Stelle als weitere Ausführung ober Bufas eingefügt, aber mit latein. Typen gebrudt, mabrend gum I. Rurfe beutiche Lettern benütt find. Den Beifpielen find bie Quellen beigefest. Goulen erhalten auf 10 ein Frei-Exemplar. — Borrätbig in allen babischen Buchandlungen, in Karlsruhe in ber G. Braun'schen Hofbuchhandlung, bei Bielefeld, Ereuzbauer u. Biered, Dolf-

Anzeige zur bevorstehenden Meffe unterzeichnete werben mabtend ber Meffe in

In ber G. Braun'ichen Softnabhandlung ibrer eigens bagu erbauten, sowie bequem und E.392. Karlsrube. Römischen Halle

große Borfiellungen ju geben die Epre haben. Das Rabere Die Zeitungen und Zettel. Gebrüder Schneider, fonigl. preug. tongeffionirte Runftler.

E.141.[3]3. Dannbeim. Vernanischer Guano,

nach ber von une veranlaften demifden Unter-fudung gu ben vorzuglichten Sorten gablend, ift gu billigem Preife gu baben bei

3. P. Lanz & Comp. Diaphanie-Dapiere und Apparate gur

Glasgemalben, Thee, fdwarger und gruner in vorzüglicher Qualitat, Darfumerie Cheaterperspektive bet

Eduard Kölle, Karl-Friedrichs-Strafe Rr. 23.

Aechte russische Bouillontafeln

empfiehlt billigft

G. Arleth.

E,358. Rarlerube. Fromage de Brie, de Neufchâtel Spundentaschen), de Roquefort, Münfterfås, Chefter-, Parmefan-, frifchen Cidamer-(boll.), feinften Emmenthaler, grünen Rrau-ter-, beften Badfleinfas und feinen Rahm-Ras ac. ac. empfiehlt G. Arletb.

Gin frequenter Gafthof mit Realgerechtigteit ift unter febr vortheilhaften Bedingungen zu vertau-fen, ober an einen thatigen, in einer Gaftwirthfoaft erfahrenen Mann unter außerft gunftigen Bebingungen gu verpachten. Räbere Austunft ertheilt auf portofreie Anfrage bie Expedition biefes Blattes.

E.377. Wasthof A LIPA 3n verkaufen oder

Frisch ger. Bratwurfte, frische Lyoner Cervelat : Burfte, geräucherten Spickaal 2c. 2c. empfiehlt

Ein im Spezereihandel wohlerfahrener, mit guten Zeugniffen verfebener Commis fann bei F. Sait & Cohn in Baldebut fogleich ein-treten.

E.268.[3]2. Thengen.

E.327. In einer Spezerei., Farb-und italienifden Speifewaaren . Sandlung einer

größern Stadt Babens ift bie Stelle eines Lebrlings offen, welche fogleich burch einen, mit ben

nöthigen Borfenniniffen und gutem Leumund ber-febenen jungen Mann von braver Familie befest werben tann. Borfenniniffe in frangofischer Sprage

au erfragen bei ber Expedition blefes Blattes.

finden vorzügliche Berüdfichtigung.

E.382. 28 albebut. Commis - Geluch.

Stellegesuch.

Ratl Salzmann.

-Offene Lehrlingostelle.

E.236.[2]2. Afcaffenburg. Guts : Berfteige:

Den 15. Rovember I. 3., 11 Uhr Bormittags, wird bas im t. b. Landgerichisbegirt Algenau, burch bie Eisenbahn gunachft Frankfurt, Sanau und Aschaffenburg gelegene Gut

Maissenhausen

meifibietend auf bem Gute felbft verfteigert. — Das gang arrondirte Gut bat 321 bapr. Tagwerte ober 530 Rurnberger Morgen an Feld, Biefen, Garten und Bald mit entfprechenden Defonomie-

Die Buteverwaltung ift angewiesen, jeber Beit Der Unterzeichnete, b. 3. bei Apotheter Lueger in Thengen, sucht im Inlande eine Bermalter- ober Gehilfenftelle und tonnte sofort einstreten bas Gut vorzugeigen. Rabere Austunft und Bedingniffe ertheilt auf franto Unfragen

Beinrich Müller, t. b. Pofifiallmeifter ju Michaffenburg. E.309. Rarlerube.

Ceihhaus-Pfander-Versteigerung.
In dem Leihhaus-Bureau werden verneigert,
Dienstag, den 23. Oftober d. 3.,
Wachmittags 2 Uhr:

Leibe, Tifde und Bettweißgeug; Mittwoch, den 24. Oftober d. J., Nachmittage 2 Uhr: Golbene und fiberne Tafdenubren mit und ohne Repetirmert, fiberne Eg. und Raffer-löffel, Dbr- und Fingerringe, Broden, Sted-

löffel, Ohr. und Fingerringe, Growen, Greunabeln, Reißzeuge 22; Donnerftag, den 23. Oktober d. J.,
Nachmittags 2 Uhr:
Ober- und Unterdetten, Pfulben, Kiffen,
Garn, Schube, Stiefel, Zinngeschirr, Bügeleisen, Regenschirme 20.;
Freitag, den 26. Oktober d. J.,
Nachmittags 2 Uhr:
Kleidungsstüde, Leinwand, Tuch, Kattun und
sonftige Ellenwageren.

Rarleruhe, ben 18. Oktober 1855. Leibhaus Bermeicung.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Großherzoglich Dadische Kunst-Schule

Der Unterricht in ber Gropp. Runftfcule für bas Schulfemefter 1855-56 beginnt mit bem 1. Rov. I. 3. und zwar in folgenden Rtaffenabtbeilungen:

23 orbereitungs: Rlasse.

a. Elementar=Klasse.

3. derselben wird nach Originalen von Figuren und Landschaften gezeichnet; geöffnet ift die Klasse Morgens von 8 bis 12 Uhr, Nachmittags von 1 bis 5 Uhr. Unterrichtet wird in derselben alle Rage zwischen 8 und 9 Uhr Morgens, und zwischen Zund 3 Uhr Nachmittags.

Tage zwischen 8 und 9 Uhr Morgens, und zwischen Hache beforgt Herr Prosessor Des Coudres, im Die Leitung des Unterrichts im figurlichen Kache beforgt Herr Prosessor Des Coudres, im Landschaftlichen und maler. Architektur Herr Inspektor Bollweider.

b. Gips-Klasse.

In dieser Klasse wird nach Gipsabgüssen gezeichnet, zuerst nach Büsten, dann nach Figuren.

Der Unterricht sindet allemal Morgens statt unmittelbar nach dem der Elementarklasse durch Herrn Prosessor Des Coudres.

Sier werben die ersten Anfange in der Delmaserei geubt, welche im Malen nach Originalen und im Malen nach dem Leben (Portrait und nactes Modell) bestehen. Der Unierricht wird Bormittags uns mittelbar nach dem der Gipotkasse ertheilt, durch herrn Professor Des Coudres.

2. Abtheilung.

Künftler:Rlaffe.

In dieser zweiten Abtheilung befinden fich diesenigen Eleven ber Kunst-Schule, welche vermittelft Studien nach der Ratur ihre eigenen fünftlerischen Ideen in vollendeten Delgemälden (Figuren, Landschaft und Genrebildern) barzustellen haben; die Correcturstunden werden Montag, Mittwoch, Freitag, Morgens abgehalten burch ben Direktor der Kunst-Schule, herrn Prosessor direct, und probisorisch für das Figurensach durch herrn Prosessor Des Coudres.

Für beibe Abtheilungen ift bie Einrichtung getroffen, bag im Binter Abends von 5 bis 7 Uhr nach bem nadien Mobell gezeichnet, im Sommer Bormittage abwechselnd nach bem Kopfmobell gemalt wird. Der Unterricht hierselbft wird nach wochenweiser Abwechselung von ben Profesoren ber Großb. Runfi-

Der Lehrkursus für die Perspektive wird zweimal wöchentlich durch Inspektor Bollweider geslehrt, und zwar in zwei Abtheilungen zusammen Bormittags von 10 bis 12 Uhr, Montags und Donnersstags. In der ersten Abtheilung werden die Gesche beiespe liefen Miffenschaft gelehrt; in der zweiten Abtheislung wird die Amwendung berfelben kinfklerisch geübt.

Un Sonn- und Feiertagen ift die Großb. Runst-Schule geschlossen.

Rarisrube, ben 15. Oftober 1855.

3. 28. Schirmer, Direftor.

3. Bollweider.

C.188.[11]5. Rarlerube. Umter Garantie der Aechtheit.

Prosesson der Achtheit. De Gefempelten Dr. Hartung's Chinarinden Sel (in gestempelten Dr. Hartung's Chinarinden Sel (in gestempelten Dr. Hartung's Chinarinden Sel (in gestempelten Dr. Hartung's Kränter Pomade (in gestempelten Dr. Hartung Dr. Hartung's Kränter Pomade (in gestempelten Dr. Hartung Beracht werden side Beracht werden kapping de Dr. Hartung Beracht werden in Besten Dr. Hartung Beracht werden in Besten Webert Br. Hartung Beracht werden Dr. Hartung Beracht werden Dr. Hartung Dr. Hartu

baufer & Stuple.



E.384. Rr. 550. Oppenau. Liegenschafts = Versteige=

In Folge richterlicher Ber-

fügung werben am Mittwod, ben 7. Rovember b. 3., frub 10 Uhr, auf bem flädtifden Rathhaus babier,

nachbeschriebene Liegenschaften bes Ochsenwirths Anbread Fies von hier verfleigert, wobei ber Bu-Andreas Fies von pier berneiger, wober ver Jusisplag erfolgt, wenn ber Schäpungspreis ober mehr geboten wird:

1) Ein. zweiftödiges, geräumiges
Bohnhaus mit der Realschildwirthschafts-Gerechtigkeit zum Ochen,

nebft baran gebautem Detonomie-gebäube mit Scheuer , Stallung und Reller, mitten in hiefiger Stadt

4000 ft. gelegen Ein 11/2flödiges Bobnbaus, mit Reller, Stallung und babei gelegenem Badofen, auf ber Bachgaffe 27 Ruthen Garten an 3 Drien 105 fl.

4) Ungefahr 11/2 Morgen Biefen auf 1400 ff. ber Bettelmatt . 5) Ungefahr 11/2 Morgen Uder an ber 500 ft.

Summe bes Unichlage . 6505 fl. Oppenau, ben 1. Oftober 1855. Der großh. Bollftredungsbeamte: Aberle, Rotar.

Е.335. Е 1 заф. Liegenschafts = Verfteige=

rung. fügung merben aus ber Gantmaffe bes Labhof.

mirthes Alois Beiß von Prechthal am Montag, ben 5. November 1. 3., Bormittags 9 Uhr, auf bem Labhofe allba nachverzeichnete Liegenschaften ber erften öffentlichen Bercheigerung ausgesetzt und babei endgiltig zugesschlagen, wenn ber Schäbungspreis ober mehr gestellten mirk Befdreibung ber Liegenfcaften.

Eine zweifiödige, aus Stein erbaute Behaufung, Labhof genannt, mit Realwirthichaftsgerechtigfeit zur Krone, einer Bierbrauerei und Baderei, einer Mehig und damit verbundenem Baschhaus, einer besondern Scheuer mit Stallungen, einem Wagenschopf, Holzremife, Schweinfällen, Kegelbahn,
Belsenkeller und zwei beim Hause liegenben Krautund Brackgarten am Ginannie liegenben Krautund Grasgarten , am Eingange ins Prechthal ge-legen , neben Jatob Schwab , Landolin Becherer, Johann Solger und ber Thalftrafe.

Circa 7 Jauchert Aderfeld, neben ber Thalftraße, Franz Joseph Schill, Johann Holger, Landolin Duffies und fich felbft.

Ca. 11/2 Jauchert Aderfelb im Frofcenbach, neben Johann Bolger, Frang Joseph Schill, Mathias Schultis und fich felbft.

Ca. 1/2 Jauchert Aderfeld, an ber Edftrage, neben Georg Rieggers Bittib und Joseph Kramer von Elgach.

Ca. 4 3audert Biefen an ber Elg, neben Ritos laus Dorner, Rifolaus Bolf und ber Elg.

11/2 Jauchert Forlenwalb an ber Gottmatte, neben Johann Bolger und Jatob Schaple.

Ca. 1 Morgen Buchwald und Bergfeld im Fröschenbach, neben Mathias Schultis, Franz 3of. Schill, bem Beg und Jatob Schwab.

Ca. 1 Zauchert junger Forlenwald, auf bem Aderbuhl, neben Landolin Bederer und Frang

Ca. 3/4 Jauchert Bergfelb am biden Bubl, neben 3of. Biffer und Jatob Sowab.

Ca. 11/2 Jaudert Tannenwald im Reichenbach, born Johann Solger, binten Andreas Bubler, oben Jacher, unten Reichenbacher Gemarkung.

Ca. 3/4 Jaudert Tannenwald im Reidenbad, neben Andreas Bubler, ber Jader und ber Reidenbader Gemarfung. Das gange But wird farirt gu . . 15,000 ff.

Das Sifdwaffer im Binten Frifdnau, taxirt zu

Rach erfolgtem endgiltigen Buschlage ber Liegens schaften werben in schidlichen Abtheilungen ber Berfeigerung ausgesest und um das höchste Gebot zugefclagen: 47 Stud Bierfäffer (Lagerfäffer),

363 Stud fleine Bierfaggen, 19 Rierfianben, unb Paifogefdirr, guf. tarirt . 400 ff. 2 fr. Die Berfieigerungebebingungen tonnen jederzeit bei bem Unterzeichneten eingefeben werben.

Elgach, ben 2. Oftober 1855. Der Bollftredungsbeamte: S. Pegold, großh. Rotar.

E.355. Rr. 8734. Rarlerube. Sadifcher Gifenbahnbau. Lieferung von tannenen Gifenbahnschwellen.

Gar ben Bahnbau awifden Gadingen und Baloshut foll bie Rieferung von 18,000 Stud tan-nenen ober forlenen Zwischenschwellen von 8 Juft Länge, entweber halbrund mit 11 bis 12 30U brei-

Afford gegeben und im Laufe bes tommenden Frup.

Afford gegeben und im Laufe bes fommenden grubjahres vollzogen werden.
Die zur Lieferung Lustragenden sind eingeladen,
bie näheren Bedingungen bei einer ber großt.
Basser- und Straßendau-Inspettionen Bruchsal,
Baben, Achern, Offenburg, Lahr, Emmendingen,
Freiburg, Lörrach, bei der großt. EisenbahndauInspettion in Baldshut, resp. Sädingen, oder bei
dem Kontrol-Büreau der unterzeichneten Stelle zu
erheben und die Lieferungsanerbietungen, welche
auf den ganzen Bedarf. oder auch nur einen Theis auf ben gangen Bedarf, oder auch nur einen Theil beffelben gefiellt werden können, längstens bis jum 13. November I. J., Bormittags 11 Uhr, fcrift-

lich hierber eingureichen. Rarlerube, ben 17. Oftober 1855. Großh. Oberbireftion bes Baffer- und Strafen-

baues. 3. E. e. D.: Scheffel.

E.234. [3]2. Rr. 7618. Bruffal. Brennholzlieferung.

Die Lieferung bon 40 Rlaftern gefundem und burrem, 4' langem, forlenem ober tannenem Scheit-

burrem, 4' langem, sorlenem ober tannenem Scheifpolg bis Ende Dezember b. 3. wird im Soumissionswege an den Benigstordernden vergeben.
Die Lieferung hat frei in die Unstalt zu geschehen und werden auch Offerten von kleineren Quantitäten entsprechenden Falls berücksichtiget werden.
Die biezu luftragenden Aktordanten werden eingeladen, ihre Soumissionen mit der Leberschrift Solglieferung" langftene bie jum 5. f. Die. franto bei unterzeichneter Stelle einzureiden, wo auch täglich von ben Lieferungebedingungen Ginfict genommen werben fann.

nommen werden kann.
Bruchfal, den 13. Oftober 1855.
Großt. Zuchte und Arbeitsbaus-Berwaltung.
Sauhany. Wohnlich.
E.387. Nr. 716. Gengenbach. (Holzbersteigerung.) Aus den Domänenwaldungen werden, mit Borgfrist die 1. Mai 1856, versteigert, Samstag, den 27. Oktober d. J., aus dem Distrikt Mooswald IV., Abih. 5. Dörrenbachwand 6. Brücklewald und 10. Hohltanne:
228 Stämme Bauholz, 3853 Sägklöße, 281 Klafter Scheife und Vrügelbolz. 10.300 gedunden Wels ter Scheif- und Prügelholg, 10,300 gebundene Bel-ien, 10 Loofe Schlagraum, 9 buchene Rupholg-tlöge, und 11/4 Klafter buchenes Scheiterholg. Busammenfunft Bormittags 9 Uhr zu Fabrif

Rorbrach.

Montag, ben 29. Ditober b. 3.,
aus dem Diftritt Schnaitberg III.:

145 Klafter eichenes Schälholz (Prügelholz),
160 Klafter birfenes Prügelholz, 800 Wellen gemischt, 12 Loose Schlagraum, borzugsweise zu
Virsenbesenreisig geeignet.

Jusammenkunst Vormittags 9 Uhr auf der
Schnaitberger Eck.

Dienstag, den 30. Oftober d. 3.,
aus dem Diftritt I. Hättersbach, Abth. 2, 3 und 4:
234 tannene Sägliöge, 37 tannene Baustämme,
69 buchene Rupholztiöge, 19 eichene Rupholztiöge,
491/4, Klaster buchenes Scheitholz, 5 Klaster buches
die Prügelholz, 61/2 Klaster eichenes Scheitholz,
1763/4, Klaster fannenes Scheit und Prügelholz,
2875 buchene, gemischte und tannene Wellen.
Ferner aus dem Distritt Abtswald:
2 Stämme, 1 Sägliop, und 1 Klaster Scheiter

— Radelholz.

2 Stamme, 1 Sagtiob, und I den in Einach.

— Rabelholz.

3ufammentunft Bormittags 9 Uhr in Einach.

Gengenbach, ben 14. Ottober 1855.

Großt. bab. Bezirtsforfiei.

H. Bern barb.

E. 370. Rr. 22,984. Baben. (Befanntsmachung.) 3m Laufe bes Monats September

murbe babier ein 3meibunbertfranten-Schein a gefunden, wegen beffen Unterschlagung Unter-fuchung babier eingeleitet ift. Ber Eigenthumsanfpruche auf biefen Schein gu machen vermag, wolle fich babier melben.

Baben, ben 19. Oftober 1855. Großb. bab. Begirteamt.

Tred. E.380. Rr. 31,681. Lahr. (Bahnbungs-gurudnahme.) Rachbem auch Politarv Duartt von Schutterwald wieber eingefangen worden, nehmen wir unfere gahnbung vom 9. d. Mts., Rr. 240 ber Kartsruper Zeitung, gurud.

Labr, ben 19. Ottober 1855. Großh. bab. Dberamt. Bed.

vdt, Baber, A. E.374. Rr. 37,732. Raffatt. (Erfennt-nis.) 3. G. Frangista Schafer, geb. Riefer, von Muggenflurm gegen ihren Chemann, Biegler Engelbert Schafer von ba, wurde gu Recht er-Es fei bem Befuch ber Rlagerin um Bermogensabsonberung gu entfprechen, und habe Be-

flagter bie Roften zu tragen. Raftatt, ben 10. Oftober 1855.

Großt, bab. Oberamt.

E. Bolff.

E.373. Rr. 17,339. Bolfac. (Urtheil.)

3. U. S. gegen Leopold Dieterle von Oberwolfach, wegen Diebflahls, hat großt. Dofgericht bes Mittelrheintreises burch Urtheil vom 6. Oktober,

Leopold Dieterle von Oberwolfach fei ber Entwendung zweier geräucherter Spedfeiten, zweier Schinken, eines Kinnbadens, eines Sefters Mehl, von vier Laiben Brob, feche Megle sters Mehl, von vier Laiben Brod, sechs Mehle Bohnen, eines Mehle birfen, und zweier Säde, im Gesammtwerthe von 63 fl. 24 tr., zum Nachtheil ber Heinrich Dietertle' fchen Epelente in Schapbach, und bamit des gemeinen Diebstahls in dem obigen Beirag für schuldig zu erklären, und behalb zu einer mit vierzehn Tagen Dunstelarrest und einundzwanzig Tagen Hungertost geschäften Kreisgesangnisstrase von sechs Monaten, sowie zur Tragung der Untersuchungsund Siraferstehungsstoften zu verurtheilen. Dies mird dem flücktigen Angeschuldigten auf

Dies wird bem flüchtigen Angefdulbigten auf biefem Bege eröffnet. Bolfach, ben 15. Oftober 1855.

Bolfach, ben 10. Oftober 1855.
Großt, bab. Bezirksamt.
Bassermann.
E.385. Ar. 39,650. Mosbach. (Urtheil.)
In Sachen ber Ehefran bes Johann Georg Leiß von Oberschefflenz gegen ihren Ehemann, Bermögensabsonberung betreffend — wird auf gepflogene Berhandlung zu Necht erkannt: Das Bermögen

ter Lagerfläche und minbefiens 51/2 Boll bobe, ber Rlagerin fet von bem ihres Chemannes abguober fantig von 8 Boll Breife und 5 Boll Bobe, in fonbern, unter Berfallung bes Lepteren in bie Rofendern, unter Berfallung bes Letteren in die Ko-fien des Streites. B. R. B. — So geschen Mos-bach, ben 18. Oktober 1855. Großt, bad. Begirks-amt. B. Kapferer.

amt. B. Kapferer.

E.372! Ar. 29,997. Mannheim. (Bekanntsmachung.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen G. E. Dreifus, früher wohnhaft zu Mannheim, Forberung und Borzugsrecht beitreffend.

Be foluß.

Ju obengenannter Gantmasse gehört eine beutende Anzahl von Polzwaaren, welche theild Mannheim, theils an anderen Orten verwahrt welden. Durch die längere Ausbewahrung dieser Gegenstände werden aber ganz underhältnismäßige Kosen veranlast werden, so daß man sich genöthigt gesehen hat, gemäß S. 807 der Pr. Orden. andere Anordnungen bezüglich dieser Theile der Masse zu iressen. Auf Antrag des Gläubigerausschusses wird nunmehrt bestimmt, daß die sämmtlichen, zur Masse gehörigen Polzwaaren sosort nach geschehen ner Berzeichnung und Beschreibung derfelben der siegert werden sollen. Alle dieseitigen Persong welche nun dennoch auf den Grund eines Borzugerechtes ober eines Eigenthumsanspruches an ags welche nun bennoch auf den Grund eines Borzwerechtes oder eines Eigenthumsanspruches an asliche Hölzer im Stande zu sein glauben, eist des gründete Einsprache gegen die Bersteigerunk vor-bringen zu können, erhalten die Ausuge, diese Einsprache binnen 8 Tagen unferdar zu er-heben, widrigenfalls sogleich zur Bersteigerung geschritten würde.

geschritten wurbe.
Mannheim, ben 20. Ottober 1855.
Großt, bab. Stotamt.
Suffschmit.
E.381. Rr. 18,435. Labenburg. (Arreftsberfügung und unbedingter Zahlungsbeschl.)
3n Sachen ber Sanblung Gebrüber Bimmern

in Beibelberg bie Chefrau bes Darr Oppenheis mer bon Schriedheim,

Forberung betr. Beidlu f. Be f h l u g.

3um Betrage von 1100 fl. und 4 % 3insen aus
700 fl. vom 7. August v. 3., und aus 400 fl. vom
16. August v. 3. wird hiemit auf das Guthaben
der Beklagten an die Gantmasse ihres Shemannes
Beschlag gelegt und dieser Gantmasse die Ausfolgung des obigen Betrages mit Insen bei Bermeinung dannester Zohlung untersagt.

folgung ves obigen Beirages mit Zinsen bei Bermeivung doppelter Zahlung untersagt.

2) Radricht hievon erhält die auf süchtigem Fuße sich besindende Beklagte, mit der Auflage, die Rlägerin binnen 14 Tagen zu befriedigen, anssonh derselben das mit Beschlag belegte Guthaben an Zahlungsstatt zugewiesen würde. Dabei erhält dieselbe die Auflage, binnen gleicher Frist einen am Orte des Gerichtes wohnhaften Gewalthaber für den Empfang aller gerichtlichen Berfügungen zu bestellen, ansonst solche lediglich an die Gerichtstafel angeschlagen würden.

Eadendurg, den 16. Oktober 1855.

Großt. bad. Bezirksamt.

E.339. Rr. 3212. Kort. (Erbvorlabung.) Bafob Dertel, bebig, von Edartsweier, por bret Jahren nach Rordamerifa ausgewandert, ohne Sapren nach Kortamerita ausgendert, whe feitber Nachricht von sich gegeben zu haben, und nach Privatnachrichten in der Rähe von Eincinnati im Staat Obio kinderlos gestorben, ist zur Erbsichaft seines im vorigen Monat gestorbenen Baters Georg Dertel, Krämers von Ekartsweier, bes

Derfelbe ober feine Rechtenachfolger werben Gerielde ober eine keiteling get get beiermit aufgeforbert, binnen 4 Monaten zur Empfangnahme ber Erbschaft persönlich ober burch gehörig Bevollmächtigte sich zu melben, widrigenschlis die Erbschaft lediglich Densenigen würde zugelbeitt werden, welchen sie zutäme, wenn die Begeladenen zur Zeit des Erdanfalls nicht mehr am gehone gewesen wären. Leben gewesen maren.

Bort, den 18. Oftober 1855. Groft. bad. Amterebisorat. Fr. Ra g.

E.376. Rr. 10,073. Lörrad. Cerbbor-labung.) Dem Schneiber Johann Jakob Krei von Riederweiler und dem Jakob Kriedich Frei, obemals in Mägrist in Polland wohnend, ift auf Ableben igres Betters, Schneiber Johann Frei von Bollbach, eine Erbschaft anersallen. Da be-ren Aufenthalt unbekannt ift, so werden bieselben biemit ausgefervert, fich

hiemit aufgeforbert, fic innerhalb brei Monaten, bon heute an gerechnet, bei unterzeichneter Stelle zur Empfangnahme ber Erbschaft zu melben, widrigensalls solche Denjenigen zugetheilt würde, welchen fie zukäme, wenn Johann Jakob und Jakob Friedrich Frei nicht mehr am Leben wären.

Lorrad, ben 10. Oftober 1855. Großb. bab. Amterebiforat. Derbffer.

vdt. Gös, Rotar. E.371. Rr. 48,272. Gengenbad. (Soul-benliquibation.) Die Dreber Dieronymus Bolimer'ichen Cheleute von Bell a./ B. beabiid-tigen mit ihrer Sochter Raroline Bollmer nach Amerika ausguwandern. Bur Schuldenliquida-tion ift Tagfahrt auf Samftag, ben 3. Rovem-ber, früh 8 Uhr, anberaumt, in welcher etwaige Gläubiger derfelben ihre Forderungen anzumelben

Bengenbach, ben 18. Oftober 1855. Groff. bab. Begirteamt. Bobe.

E.375. D.A.Ar. 33,726. Pforgheim. (Ent-munbigung.) Für bie geistestrante Johannes Schäfer's Bitiwe von Beiler wurde Andreas Raftner von ba ale Bormund bestellt und ber-

Pforabeim, ben 10. Oftober 1855. Groff. bab. Dberamt. Bedt.

E.368. Stodad. (Erledigte Gehilfen : ftelle.) Die zweite Gehilfenfielle bei bieffeitiger Berrechnung ift erledigt und foll logleich wieder

Die Bewerber um bieselbe, mit welcher ein Ge-balt von 400 fl. verbunden ift, aus der Reihe ber Berren Kameralpraftifanten, Affiftenten und Kang-leigebilfen wollen fich unter Bortage ihrer Zeug-niffe innerhalb 14 Tagen anber melben.

Stodach, ben 17. Ottober 1855. Großh. Domanen-Berwaltung, Forft- u. Amtstaffe. Dau b.

Drud ber G. Branu'ichen Sofbuchbruderei.